

Aurelia Spindel OP

Weisheit aus dem Kloster

Freiburg [u.a.], Herder-Verlag, 2008 (Herder-Spektrum).

Je ca. 191 S. – EUR 10.00 pro Bd.

sowie

Bibliothek der Mönche

Hrsg. von Peter Seewald. – München, Heyne-Verlag.

Je ca. 225 S. – EUR 12.00 pro Bd.

Der Bücher mit dem verklärenden Blick auf das klösterliche Leben sind Legion. Von daher ist der immer wieder auch innerkirchlich gehörte Vorwurf, die Kirche „verkaufe“ sich in der medialen Öffentlichkeit schlecht, zu allgemein und in Bezug auf die monastischen Orden sicher nicht berechtigt.

Andererseits beschleicht den Betrachter so manchen Bildbandes mit menschenleeren Klosteranlagen das unguete Gefühl, er sähe alte Grabmäler: auf eine monumentale Vergangenheit hinweisend, im Inneren aber leblos; und die Spruchweisheiten monastischer Spiritualität, die den Bildern üblicherweise beigegeben sind, wirken wie Nachrufe auf längst Versunkenes. Caspar David Friedrichs Klosterruinen kommen einem dabei unwillkürlich in den Sinn, welche genau dies versinnbildlichen wollen: eine vergangene, unwiederholbare, nur noch in der Evokation religiöser Stimmung wieder auflebende Religiosität.

Daneben gibt es noch jene, dem mehr oder weniger christlichen Zeitgenossen mehr oder weniger geistliche Ratschläge zu eigentlich allen Lebensbereichen erteilende, Literatur aus der Hand der Religiösen, die ihre Beliebtheit vor allem der Tatsache verdankt, dass die Autoren aus dem Schatz spiritueller Meister schöpfen. Und nicht zufällig sind zwei ihrer derzeit erfolgreichsten Vertreter Benediktiner: Notker Wolff und Anselm Grün.

Dieses Marktsegment bietet der Verkündigung ohne Zweifel Chancen, die man nicht unterschätzen darf. Und die zwei anzuzeigenden Buchreihen verstehen diese in ganz vorzüglicher Weise zu nutzen. Klar durchdachte Konzepte liegen ihnen jeweils zugrunde,



Gesundheit
ISBN 978-3-451-06019-9

Freisein
ISBN 978-3-451-06040-3

Gemeinschaft
ISBN 978-3-451-06041-0

Rhythmus
ISBN 978-3-451-06042-7

Stille
ISBN 978-3-451-06043-4

und die für Seriosität bürgenden Herausgeber sorgen für deren solide Umsetzung.

Für die Reihe „Weisheit aus dem Kloster“ zeichnet Schwester Aurelia Spindel verantwortlich. Bei den von ihr bis jetzt veröffentlichten fünf Bänden handelt es sich um Anthologien zu den im Titel benannten Themen. Texte geistlicher Meister aus allen Zeiten des Christentums werden zusammengetragen und ihre Aussagen unter zusammenfassende Kapitelüberschriften gestellt. Keineswegs sind die Autoren wie der Titel vermuten lassen könnte, auf die monastische Tradition beschränkt. Franz von Sales, Romano Guardini, Karl Rahner oder sogar Sören Kierkegaard sind ebenso genannt wie die erwartbaren Namen von Benedikt von Nursia, Bernhard von Clairevaux oder Theresia von Avila u.a. Stimmen aus den Zweigen des Dominikanerordens – der geistlichen Heimat der Herausgeberin – sind relativ selten.

Ein Vorwort zur Reihe, die Anleitung zur Lektüre der Anthologie „Finden Sie den Schlüssel“ und die Überleitung zum praktischen Teil „Auf dem Weg in die eigene Mitte“ sind stets gleich bleibend. Der Textauswahl ist stets eine circa 20-seitige Einleitung in die jeweilige Thematik vorangestellt, die Missverständnisse und falsche Erwartungen des modernen Menschen dem klösterlichen Dasein gegenüber anspricht, um sodann ein paar konkrete Merkmale der geistlichen Weisheit an die Hand zu geben. Auf die etwa 150 Seiten der Textsammlung folgen jeweils 15 Seiten Übungen. Sie wollen konkrete Schritte weisen, um dem im Titel formulierten Ziel näher zu treten. Quellenangaben, allerdings ohne genauen Hinweis auf den Fundort der im Haupttext angeführten Zitate, schließen die Bände ab. Neben der klaren Struktur wird man auch die geschickte Auswahl der Themen hervorheben dürfen, die die Bedürfnisse derjenigen kennt, die heute spirituell auf der Suche sind. Nicht die großen Themen des Glaubens werden zuerst in den Blick genommen, sondern die basalen Gegebenheiten auf denen und in denen der Glaube gedeiht.

Von noch einfacheren Materien gehen die Bände aus, die Peter Seewald herausgegeben hat. Und es ist wahr: Das Kochen und das Fasten, das Leben mit der Natur



Bernhard Müller:
Das Fasten der Mönche
ISBN 978-3-453-86929-5

Simone Kosog:
Die Ruhe der Mönche
ISBN 978-3-453-86931-8

Regula Freuler:
Die Gärten der Mönche
ISBN 978-3-453-86930-1

Lucia Glahn:
Die Heilkunst der Mönche
ISBN 978-3-453-86932-5

Gabriela Herpell:
Die Küche der Mönche
ISBN 978-3-453-872171-4

und die Kunst aus ihr Nutzen zu ziehen und schließlich die Ruhe zu suchen und zu finden sind Lektionen, die das moderne Individuum zu allererst von den Nonnen und Mönchen erlernen sollte, ehe es über „die Religion“ wieder zu diskutieren beginnt, als ob es sich dabei um ein Thema mit verhandelbaren Pros und Contras handelte.

Seewald fand in seinem eigenen Glaubensweg hilfreiche Unterstützung durch die Klöster, indem sie seinen Blick auf das lenkten, was wirklich Not tut. Und er verwendet viel Liebe darauf, diese Blickwendung wiederum weiterzugeben. In dieser Reihe tritt er aber nicht als Autor, sondern als Koordinator seines Konzeptes auf: Den fachlichen Rat erhält er vom gegenwärtigen Plankstetterer Pater Prior-Administrator Beda Sonnenberg. Kolleginnen und Kollegen haben jeweils die einzelnen Bände als Berichte über ihre eigenen Lernerfahrungen im Kloster verfasst. Bildmaterial belebt die schönen Bändchen vorteilhaft.

Zu Beginn wird der Leser sozusagen geistig im Kloster willkommen geheißen – so wie nachher der Autor in seinem Erlebnisbericht. Danach reihen sich mehrere „Lektionen“ aneinander, in denen die Erkenntnis über den angezeigten Sachverhalt wächst. So sind etwa die einzelnen Tage, die Bernhard Müller zur Einübung ins Fasten aufwendet, in der folgenden Weise überschrieben: „Von der richtigen Vorbereitung“, „Vom richtigen Beginn“, „Vom rechten Maß beim Fasten“, „Von den Versuchungen beim Fasten“, „Von der Selbstfindung beim Fasten“, „Von der Verwandlung durch Fasten“, „Von der Vielfalt des Fastens“, „Vom Ziel des Fastens“.

Eine kurze Beschreibung mit Angabe der Adressen einiger Klöster, die zur angesprochenen Thematik als besonders geeignet für einen Besuch erscheinen, leitet den Anhang ein, dem sonst noch einige Literaturhinweise, ein immer gleichbleibendes Glossar zum Ordensleben und die Bildnachweise beigegeben sind.

Die Reihe überzeugt durch den frischen Erzählton, der darin stets angeschlagen wird und eine ungekünstelte Atmosphäre des klösterlichen Alltags einzufangen weiß. Gerade in der Einfachheit vermag dies für den Suchenden Lehren bereithalten, die sein eigenes Leben, oder zumindest den Blick darauf, verändern können.

Wenn einem breiteren Publikum diese Botschaften von der Einfachheit und Klarheit des auf Gott ausgerichteten Lebens durch die beiden Reihen näher gebracht werden würde, wäre die Sorgfalt, die für die Herstellung der Bände aufgewendet wurde, der Mühe wert gewesen. Gern übersieht man dann auch den etwas undifferenzierten Umgang mit den Begriffen „Mönch“ und „Kloster“, der einer pragmatischen Sprechweise und der Allgemeinverständlichkeit geschuldet ist.

Philipp Gahn